

Vom 6.8.2011



Mercedes V8. Fotos: Veranstalter



Osella FA30.



Fiat Abarth 1000 TC.



Porsche Carrera.



Ferrari 360 GT.



VW Bulli T1 Race Taxi.

Von Fiat bis Formel 1

Am kommenden Wochenende: 44. Bergrennen in Borgloh

pm **HILTER.** Wenn am kommenden Wochenende (13. und 14. August) auf dem 2,030 km langen „Uphöfener Berg“ der 6. Lauf um die Deutsche Bergmeisterschaft ausgetragen wird, erleben die Fans „Motorsport zum Anfassen“. Sie sind hautnah dabei, wenn die Piloten ihre Ideallinie suchen und bei Geschwindigkeiten von rund 200 km/h in höchster Konzentration die Kurven bewältigen.

Gleichzeitig pulsiert im offenen Fahrerlager das Leben, denn schließlich werden hier die letzten Feinabstimmungen an den Rennwagen vorgenommen, und zwischen den Läufen werden unzählige Benzingespräche geführt.

Besonders spannend wird es immer dann, wenn die offenen Rennwagen (offene Gruppe C-Sportwagen und Formel-Rennwagen) am Start stehen. Hier starten auch die Favoriten auf den diesjährigen Gesamtsieg um den „Großen Autohaus-Lenz-Pokal“.

Der letztjährige Gesamtsieger Guy Demuth aus Luxemburg präsentiert seine neue Wunderwaffe, den fast 500 PS

starken Osella FA 30, mit dem er einen Angriff auf den bestehenden Streckenrekord von 55,274 Sekunden angekündigt hat. Die offenen Sportwagen elektrisieren die Fans, wenn die lauten Motoren dieser ultraschnellen offenen Flitzer am Start ertönen.

Der KW-Bergcup Gruppe H gilt als die stärkste Breiten-sportserie im Motorsport auf dem Kontinent. Die weit mehr als 100 Teilnehmer dieser Serie stellen das Herz des Tourenwagensports am Berg dar und sind „ein Muss“ für alle Tuningfans, die sich an VW Polo, Opel Corsa, Ford Escort, VW Scirocco, Fiat X 1/9, Opel Kadett C-Modellen, BMW 320 bzw. 2002 oder Renault Clio erfreuen können.

Der Schweizer Reto Meisel hat mit seinem Mercedes 190 RM 1 V8 den Titel des diesjährigen Deutschen Automobil-Bergmeisters für Tourenwagen fest ins Visier genommen. Das Fahrzeug ist mit einem ehemaligen Formel-1-Motor ausgestattet und leistet rund 570 PS. Aber auch die ehemaligen Fahrzeuge der Deutschen Tourenwagenmeister-

schaft und aus der STW-Serie haben große Fangemeinden.

Eine absolute Neuheit stellt der Auftritt des Canadian American Challenge Cups dar. Die buntesten und brutalsten Rennboliden aller Zeiten aus CanAm- und Inter-serie zwischen 1966 und 1974 gehen in ihrem Premierejahr bei ihren europaweiten Einsätzen am „Uphöfener Berg“ an den Start.

Unter den zahllosen weiteren Highlights ragt der Umbau des Schweizer Fred Bernhard heraus: Er hat einen 62er VW Bulli T1 mit der Technik eines Porsche 993 Bi-Turbos bestückt. Das mit weit über 400 PS ausgestattete Fahrzeug war bereits zweimal am „Uphöfener Berg“ zu bewundern und ist im Fahrerlager stets dicht umlagert.

Die Trainings- und Qualifikationsläufe der rund 150 Teilnehmer finden am Samstag zwischen 9 und 18 Uhr statt. Am Sonntag (14. August) werden zwischen 9 und 17 Uhr insgesamt vier Rennläufe durchgeführt. Anschließend findet die Siegerehrung statt.

